

Abies chensiensis van TIEGHEM

Synonym: *A. chensiensis* van TIEGH. var. *chensiensis*

A. beissneriana REHD. et WILS.

A. salouenensis BORDERES-REY et GAUSSEN

Englisch	Shensi fir
Deutsch	Schensi-Tanne
Chinesisch	Ching-ling Lien-sha

Verbreitung:

W-China, Provinz Shensi bis zur Grenze von Burma

Genetische Differenzierung:

LIU teilt die Art in *A. chensiensis* van TIEGH. var. *chensiensis* und

A. chensiensis van TIEGH. var. *ernestii* (REHD.) LIU comb. nov.

RUSHFORTH erweitert um *A. chensiensis* var. *yulongxueshanensis*

RUSHFORTH

LIU hat die gelegentlich in der Literatur als eigene Art geführte

A. salouenensis BORDERES-REY et GAUSSEN in *A. chensiensis* einbezogen.

GAUSSEN führt *A. salouenensis* als eigene Art

Bemerkungen:

Der in seiner Heimat 40 m (bis max. 70 m) hohe Baum ist – wenn auch selten – als älterer Baum in Bot. Gärten zu finden. Er ist standortstolerant und wächst auch auf Kalkböden.

Weiterführende Literatur:

CHENG (1978); LIU (1971); DALLIMORE et JACKSON (1966);

KRÜSSMANN (1983);

Örtliche Erfahrungen:

Im Arboretum als Einzelbaum angepflanzt hat er sich als völlig winterhart erwiesen und kann zur Anpflanzung empfohlen werden.